

# **SORA Presseunterlage**

## **Erste Wahlanalyse zur AK Wien**

### **Wahl 2014**

Wien, am 25.3.2014

**Günther Ogris  
Martina Zandonella  
Elke Larcher  
Evelyn Hacker**

#### **Wahltagsbefragung**

Auftraggeber: Arbeiterkammer Wien

Stichprobe: n=800

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte Mitglieder der AK Wien

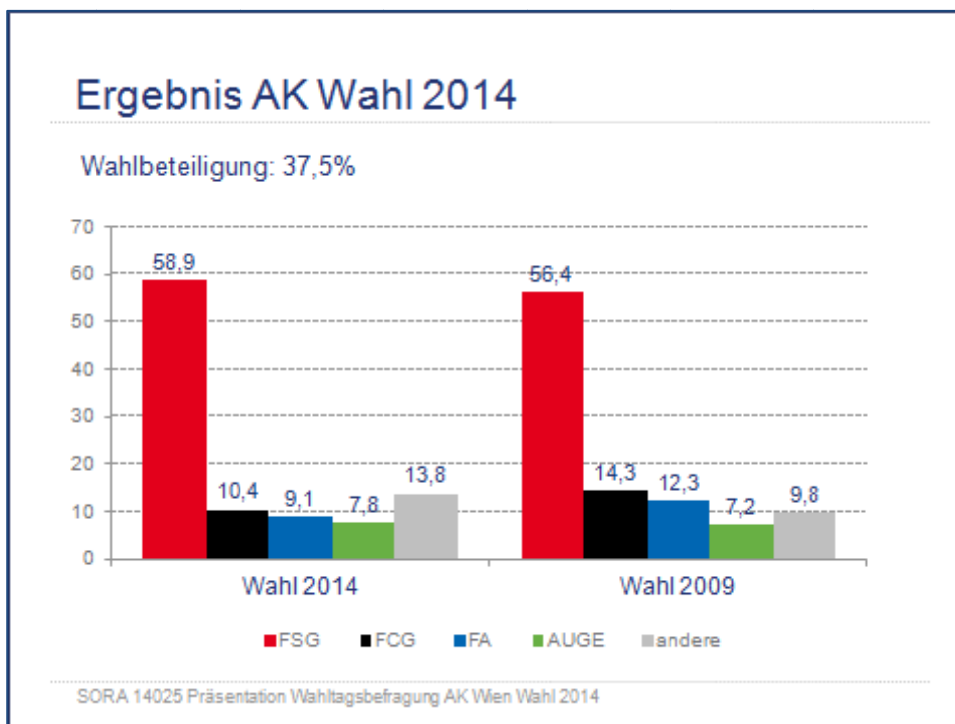
Art der Erhebung: telefonische Interviews

Befragungszeitraum: 13. bis 23.März 2014

Durchführung der Interviews: IFES

## Das Wahlergebnis

Insgesamt waren 680.356 Beschäftigte wahlberechtigt, nach aktuellem Stand haben 255.434 Mitglieder der Arbeiterkammer Wien an der Wahl teilgenommen.

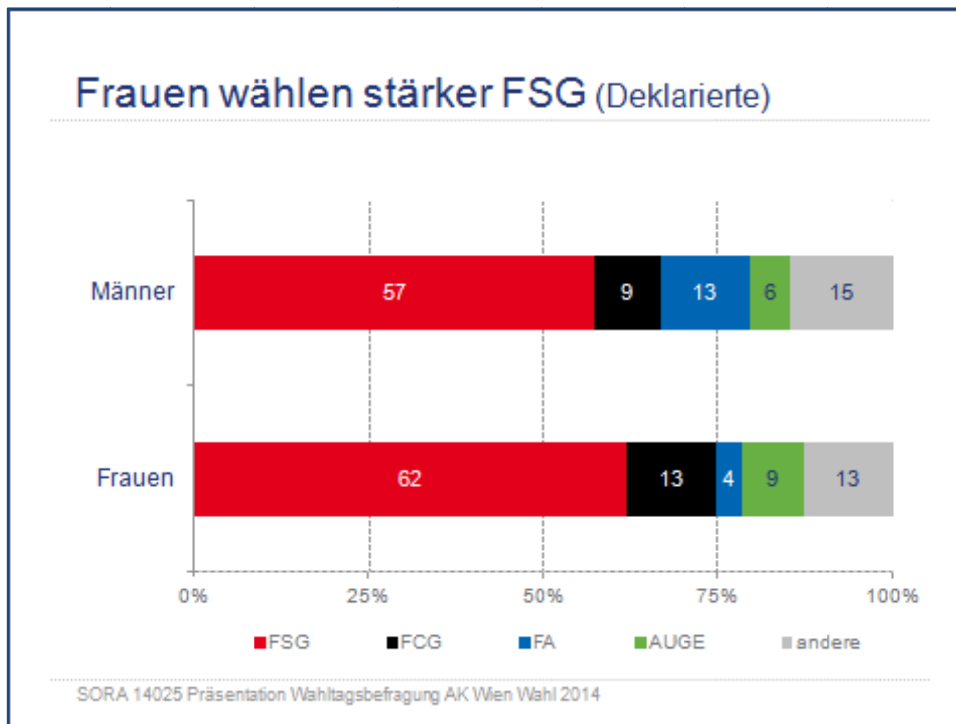


Die Sozialdemokratischen GewerkschafterInnen (FSG) konnten ihre absolute Mehrheit weiter ausbauen. Sie erreichten 58,9% der gültigen Stimmen (+2,5%). Die Liste ÖAAB-Christliche Gewerkschafter (ÖAAB-FCG) erreichte 10,4% der gültigen Stimmen und musste somit im Vergleich zur Wahl 2009 deutliche Verluste hinnehmen (-3,9%). Die Freiheitlichen Arbeitnehmer (FA) erzielten 9,1% der gültigen Stimmen, die FA verloren damit 3,2%. Mehr als jede vierte Stimme von FA bzw. ÖAAB-FCG ging bei dieser Wahl verloren. Die Alternativen und Grünen GewerkschafterInnen / unabhängige GewerkschafterInnen (AUGÉ/UG) erreichten 7,8% der gültigen Stimmen (+0,6%).

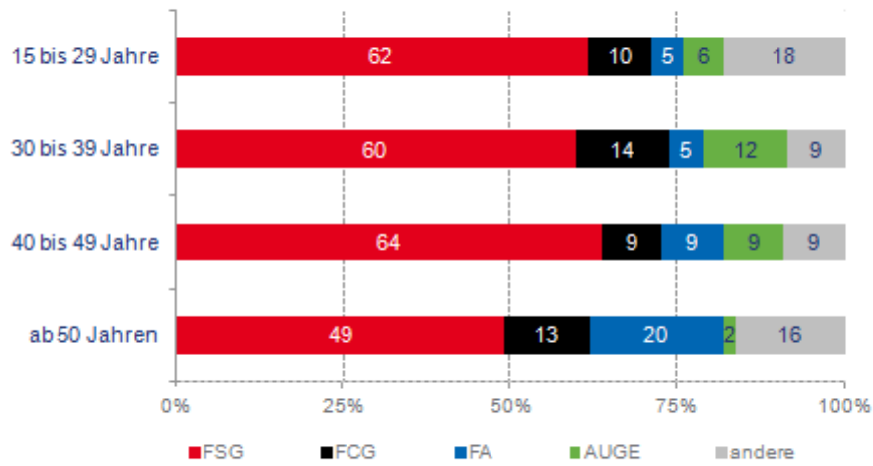
## Wahlerfolge und -verluste

### Zugewinne FSG

Die FSG hat es geschafft ihren Stimmenanteil weiter auszubauen. Die hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der Arbeiterkammer hat sich auf die Mehrheitsfraktion übertragen. Besonders hohe Anteile erzielten die Sozialdemokratischen GewerkschafterInnen (FSG) bei Frauen und Beschäftigten unter 50 Jahren.

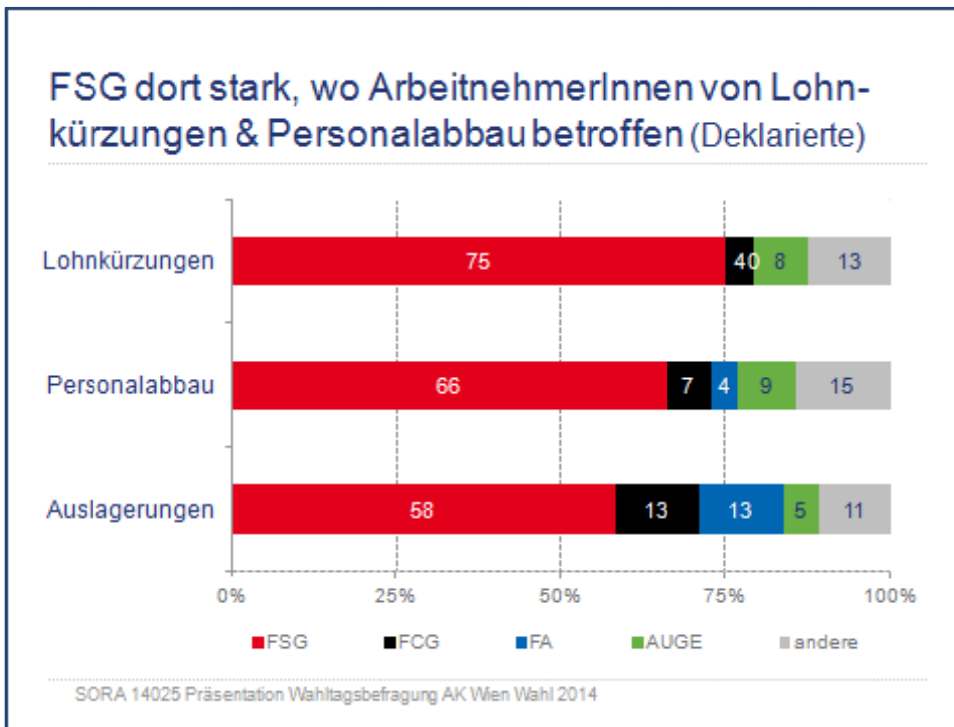


### Jüngere wählen stärker FSG (Deklarierte)



SORA 14025 Präsentation Wahltagsbefragung AK Wien Wahl 2014

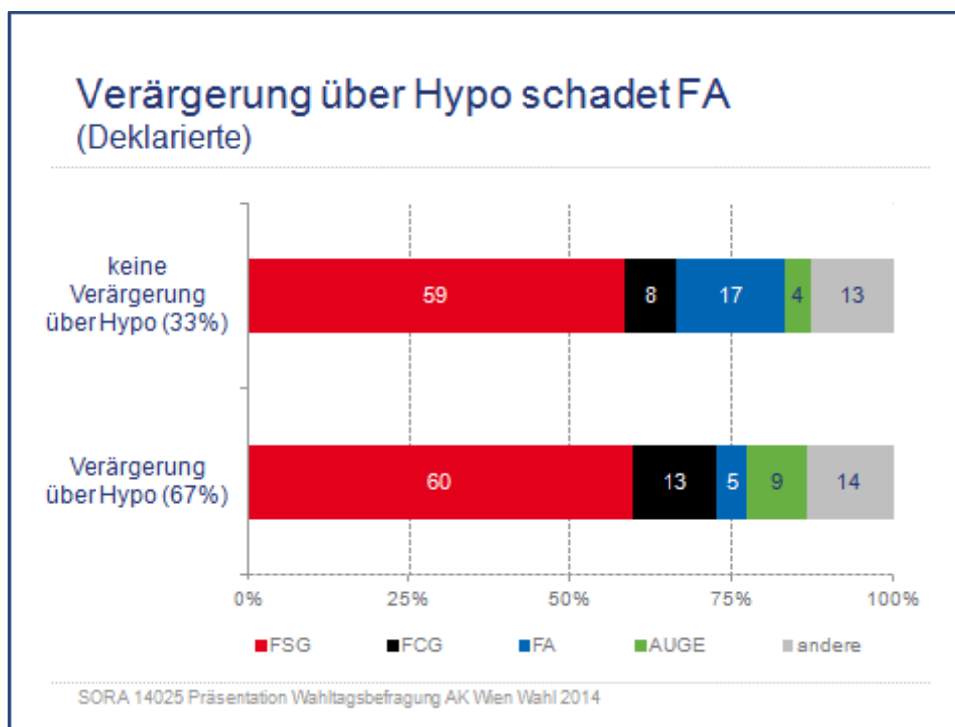
Jene Beschäftigte, die von Personalabbau und Lohnkürzungen betroffen sind, wählten ebenfalls in einem höheren Ausmaß FSG.



## Verluste von FA und ÖAAB-FCG

Deutliche Verluste mussten FA (-3,2%) sowie ÖAAB-FCG (-3,9%) hinnehmen.

Jene WählerInnen, deren Ärger über die Hypo Alpe Adria groß war, bestraften die Freiheitlichen Arbeitnehmer (FA).



## Wahlbeteiligung

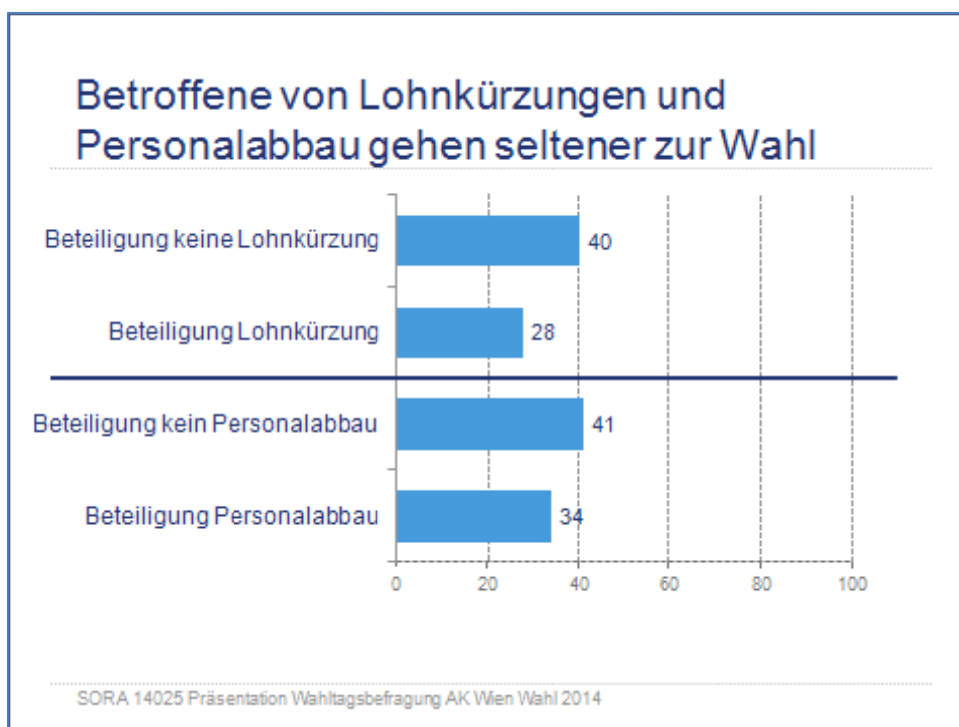
Im Vergleich zur Arbeiterkammerwahl 2009 ist die Wahlbeteiligung von 41,5% auf etwa 37,5% gesunken. Für die sinkende Wahlbeteiligung konnten mehrere Ursachen ausgemacht werden:

- Strukturwandel bei den AK Mitgliedern
- Personalabbau und Lohnkürzungen

Dem gegenüber steht eine hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der Arbeiterkammer und einer guten Informationskampagne zur AK Wien Wahl.

## Personalabbau und Lohnkürzungen

Viele Unternehmen haben die Wirtschaftskrise dazu genutzt oder mussten während dieser Zeit Personal abbauen. Die zurückgebliebenen betroffenen KollegInnen sind verunsichert bzgl. ihrer eigenen beruflichen Zukunft. Diese resignative Stimmung führt zu einer geringeren Wahlbeteiligung.

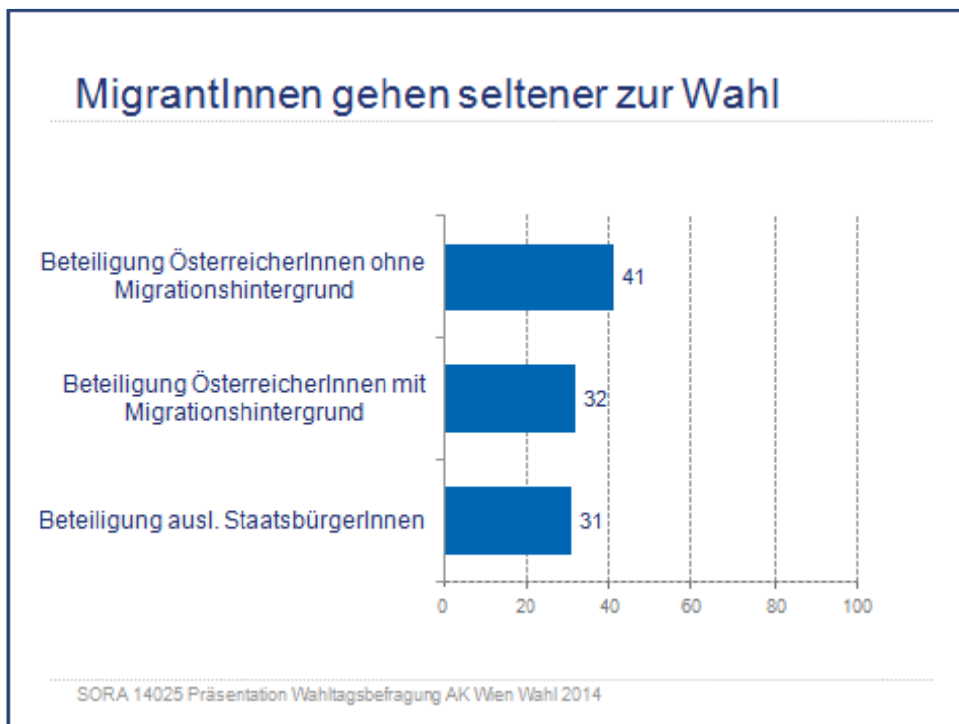


## Strukturwandel bei den AK Mitgliedern

Die Mitgliederstruktur der Arbeiterkammer hat sich in den vergangenen Jahrzehnten massiv verändert, die Arbeiterkammer hat deutlich mehr Mitglieder. Zwei Trends wirken sich auf die Wahlbeteiligung aus:

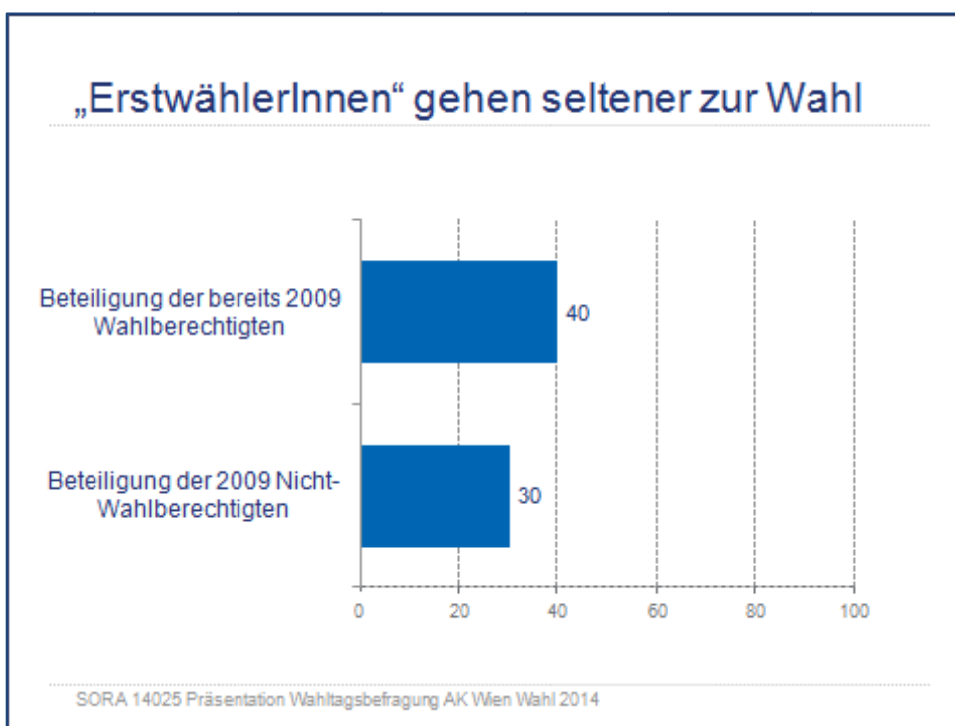
- mehr Mitglieder mit Migrationshintergrund
- hohe Fluktuation

Immer mehr Mitglieder der Arbeiterkammer weisen einen **Migrationshintergrund** auf (+26%). Besonders starken Zuwachs haben die Mitglieder mit polnischem (+66%), mit deutschem (+24%), mit türkischem (+13%), mit ungarischem (+41%) Migrationshintergrund sowie mit Wurzeln im ehemaligen Jugoslawien (+8%). Die Mitglieder ohne Migrationshintergrund sind hingegen leicht rückläufig (-3%).



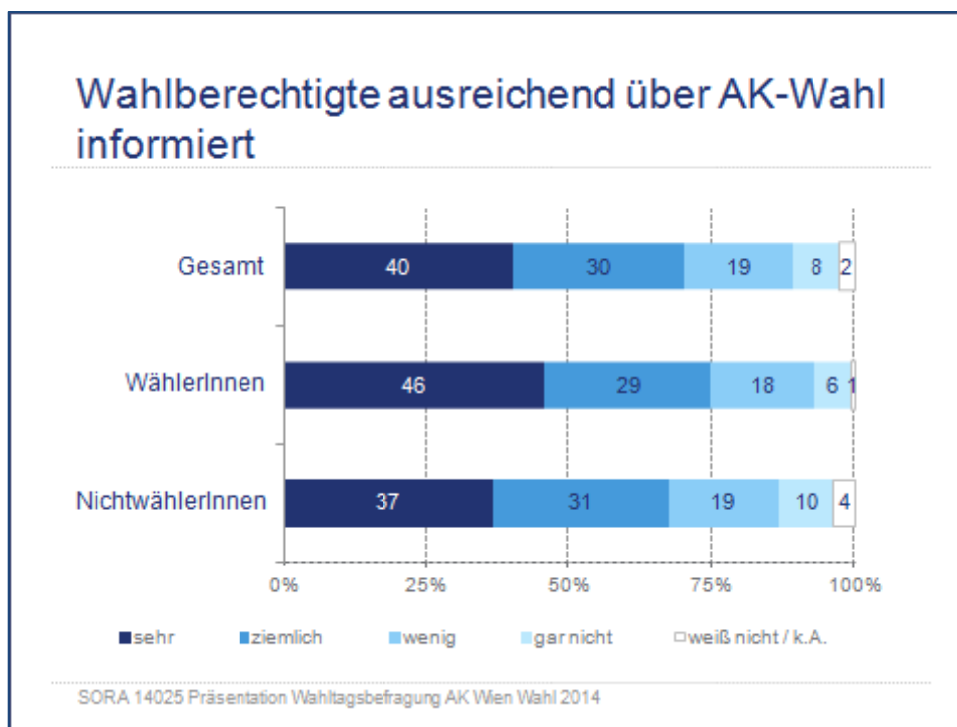


**Hohe Fluktuation:** Der ErstwählerInnenanteil, also der Anteil an Wahlberechtigten die 2009 nicht wahlberechtigt waren, ist enorm und abermals gestiegen. 37% aller Wahlberechtigten waren 2009 nicht wahlberechtigt. Die Wahrscheinlichkeit der Wahlteilnahme ist bei jenen WählerInnen, die bereits 2009 gewählt haben, eklatant höher. Die hohe Fluktuation der AK Mitglieder, auch durch die Erosion stabiler Arbeitsverhältnisse, bewirkt eine geringere Wahlbeteiligung bei den Arbeiterkammerwahlen.



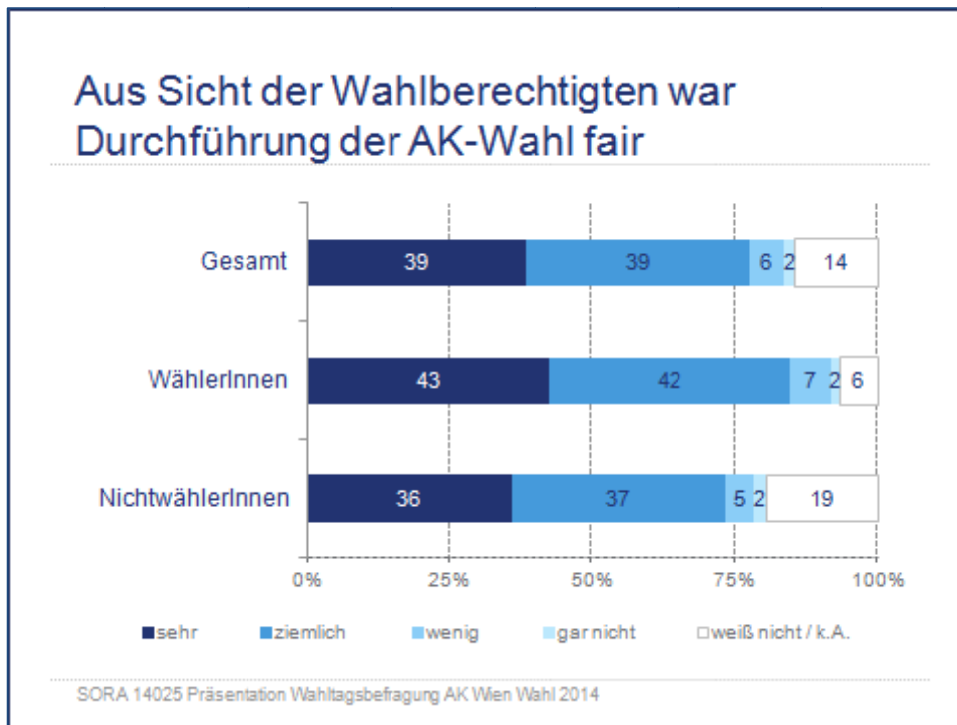
## Wahlinformation

Trotz gesunkener Wahlbeteiligung ist eine hohe Zufriedenheit mit den Informationen zur AK Wahl festzustellen. Selbst 68% der NichtwählerInnen geben an, ausreichend über die AK Wahl informiert worden zu sein.



Frage im Wortlaut: Treffen die folgenden Aussagen für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu? ... „Ich wurde über die AK-Wahl ausreichend informiert.“

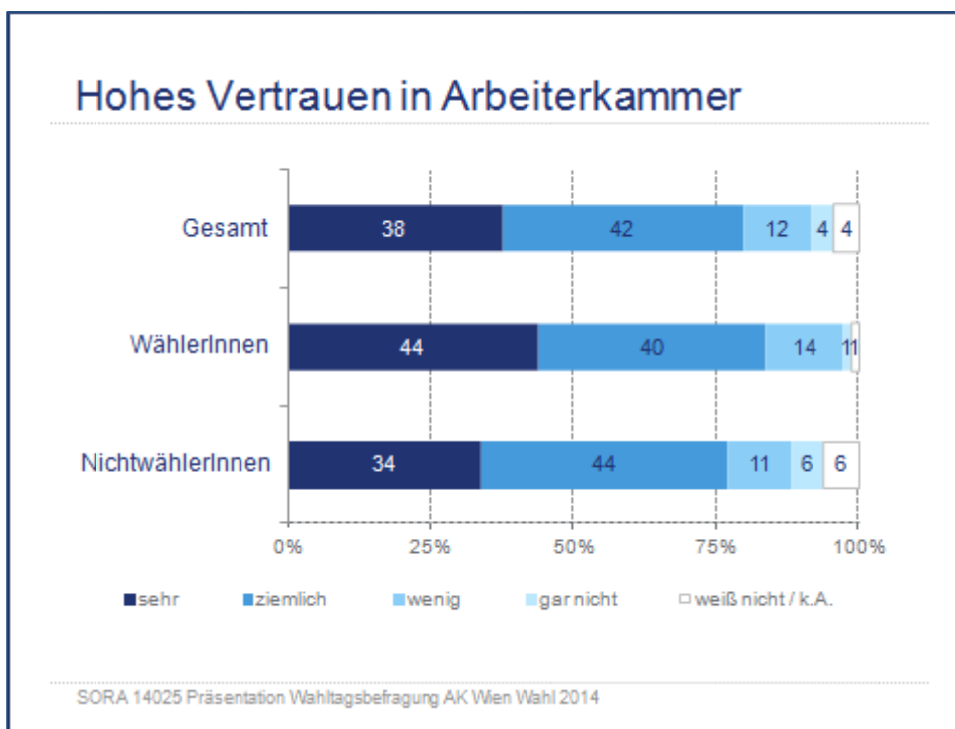
Weiters zeichnet sich die Arbeiterkammerwahl durch faire Ausgangsbedingungen für alle Gruppierungen aus: So geben 78% an, die AK Wien Wahl sei alles in allem fair.



Frage im Wortlaut: Was denken Sie. Ist die Durchführung der Arbeiterkammerwahlen alles in allem sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht fair?

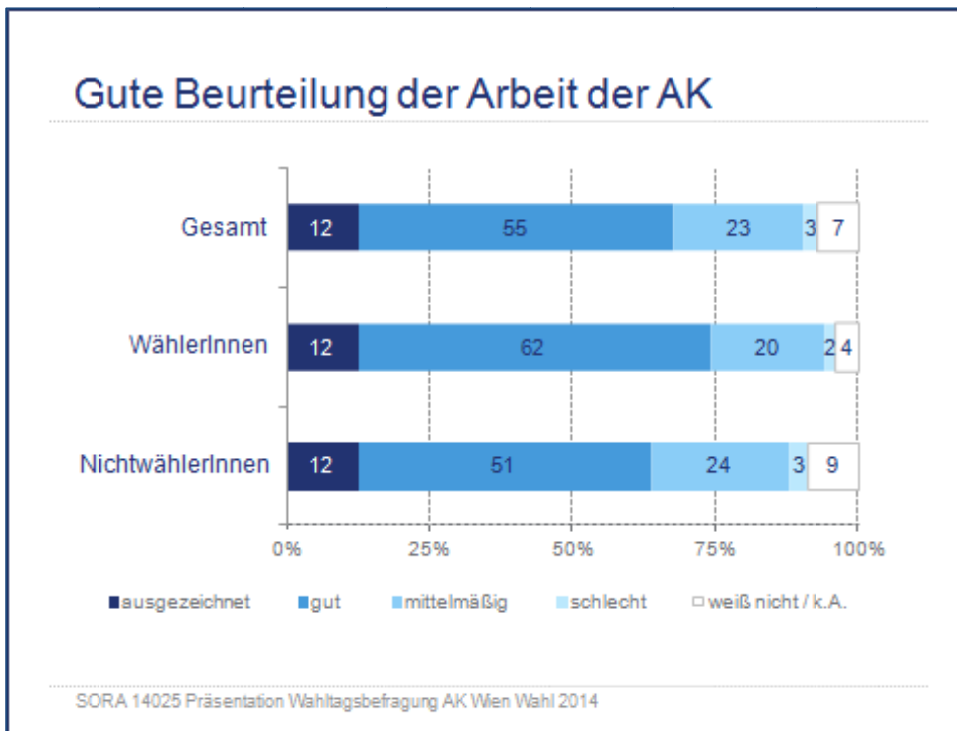
## Image der Arbeiterkammer

Im Gegensatz zu vielen politischen Institutionen und Organisationen genießt die Arbeiterkammer ein hohes Maß an Vertrauen.



Frage im Wortlaut: Ich lesen Ihnen nun einige Institutionen vor. Sagen Sie mir jeweils, ob Sie diesen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht vertrauen.

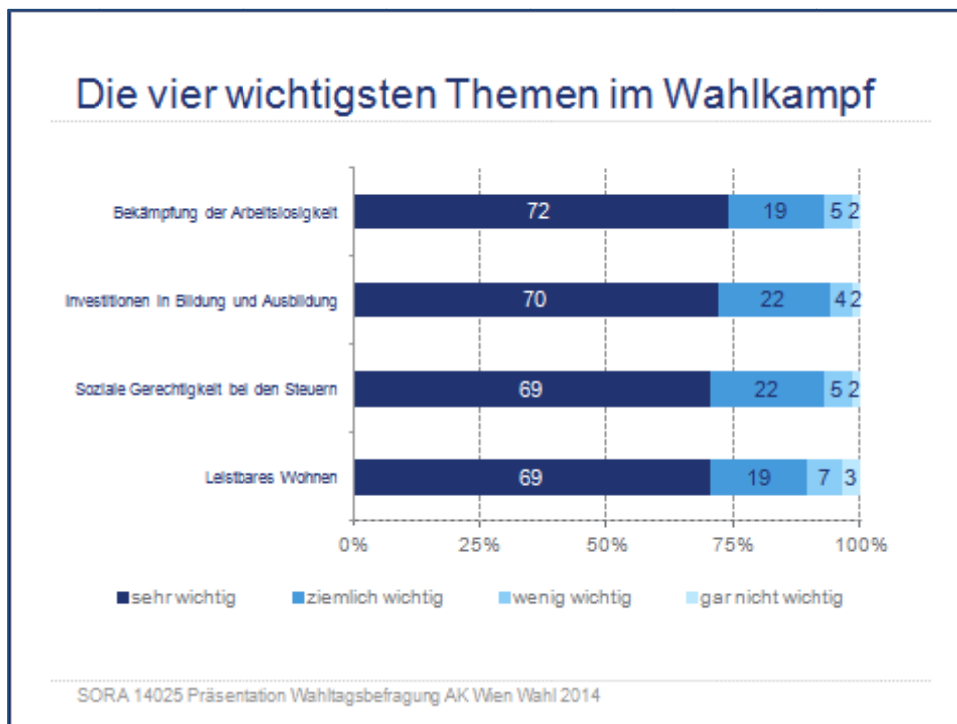
Die Arbeiterkammer wird sehr positiv beurteilt und von den Mitgliedern wertgeschätzt. Auch NichtwählerInnen stellen der Arbeiterkammer ein gutes Zeugnis aus.



Frage im Wortlaut: Macht die Arbeiterkammer im Allgemeinen eine ausgezeichnete, eine gute, eine mittelmäßige oder eine schlechte Arbeit?

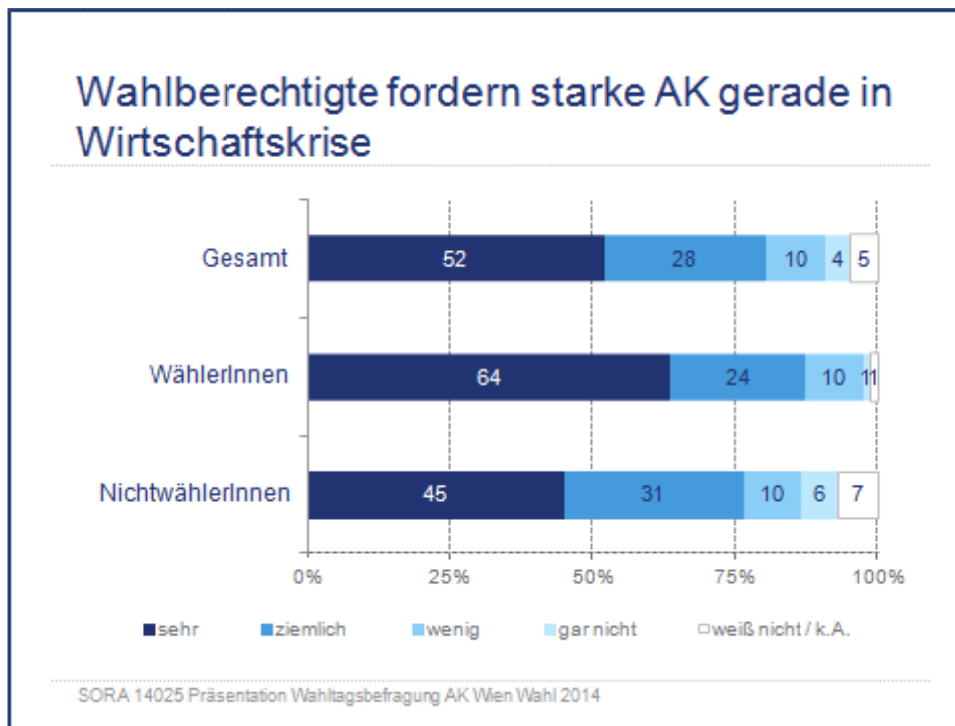
## Zukunftsthemen der Arbeiterkammer

Die wichtigsten Themen in dieser Wahlkampfauseinandersetzung waren aus Sicht der WählerInnen: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, Investitionen in Bildung und Ausbildung, soziale Gerechtigkeit bei Steuern sowie leistbares Wohnen.



## Starke Arbeiterkammer

Die Wirtschaftskrise hat die beruflichen Perspektiven vieler erschüttert. Kündigungen, Personalabbau, schlechtere Arbeitsbedingungen stehen in vielen Unternehmen an der Tagesordnung. Die Mitglieder der Arbeiterkammer haben den Eindruck, dass sie gerade jetzt eine starke Arbeiterkammer brauchen.



Frage im Wortlaut: Treffen die folgenden Aussagen für Sie sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu? ... Gerade jetzt in der Wirtschaftskrise ist es wichtig, dass die AK stark ist.